

## **Antrag**

Beschließendes Gremium:  
**Rat der Hansestadt Lüneburg**

**Antrag "Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Museums Lüneburg" (Antrag der Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen vom 27.04.2022, eingegangen am 27.04.2022 um 14:41 Uhr)**

### **Beratungsfolge:**

Öffentl. Status	Sitzungsdatum	Gremium
Ö	30.05.2022	Ausschuss für Bauen und Stadtentwicklung
Ö	15.06.2022	Verwaltungsausschuss
Ö	23.06.2022	Rat der Hansestadt Lüneburg

### **Sachverhalt:**

In der Sitzung des Rates der Hansestadt Lüneburg am 12.05.2022 wurde der Antrag "Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Museums Lüneburg" (Antrag der Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen vom 27.04.2022) in den Ausschuss für Bauen und Stadtentwicklung verwiesen.

### **Beschlussvorschlag:**

s. Antrag "Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Museums Lüneburg" (Antrag der Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen vom 27.04.2022, eingegangen am 27.04.2022 um 14:41 Uhr)

**Folgenabschätzung:** ggf. Beurteilung im Rahmen der Stellungnahme der Verwaltung

### **A) Auswirkungen auf die Ziele der nachhaltigen Entwicklung Lüneburgs**

	Ziel	Auswirkung positiv (+) und/oder negativ (-)	Erläuterung der Auswirkungen
1	Umwelt- und Klimaschutz (SDG 6, 13, 14 und 15)		
2	Nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG 11)		
3	Bezahlbare und saubere Energie (SDG 7)		

4	Nachhaltige/r Konsum und Produktion (SDG 12)		
5	Gesundheit und Wohlergehen (SDG 3)		
6	Hochwertige Bildung (SDG 4)		
7	Weniger Ungleichheiten (SDG 5 und 10)		
8	Wirtschaftswachstum (SDG 8)		
9	Industrie, Innovation und Infrastruktur (SDG 9)		
Die Ziele der nachhaltigen Entwicklung Lüneburgs leiten sich eng aus den 17 Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDG) der Vereinten Nationen ab. Um eine Irreführung zu vermeiden, wird durch die Nennung der UN-Nummerierung in Klammern auf die jeweiligen Original-SDG hingewiesen.			

## B) Klimaauswirkungen

### a) CO<sub>2</sub>-Emissionen (Mehrfachnennungen sind möglich)

- Neutral (0): durch die zu beschließende Maßnahme entstehen keine CO<sub>2</sub>-Emissionen
- Positiv (+): CO<sub>2</sub>-Einsparung (sofern zu ermitteln): \_\_\_\_\_ t/Jahr

und/oder

- Negativ (-): CO<sub>2</sub>-Emissionen (sofern zu ermitteln): \_\_\_\_\_ t/Jahr

### b) Vorausgegangene Beschlussvorlagen

- Die Klimaauswirkungen des zugrundeliegenden Vorhabens wurden bereits in der Beschlussvorlage VO/\_\_\_\_\_ geprüft.

### c) Richtlinie der Hansestadt Lüneburg zur nachhaltigen Beschaffung (Beschaffungsrichtlinie)

- Die Vorgaben wurden eingehalten.
  - Die Vorgaben wurden berücksichtigt, sind aber nur bedingt anwendbar.
- oder
- Die Beschaffungsrichtlinie ist für das Vorhaben irrelevant.

**Finanzielle Auswirkungen:** ggf. Beurteilung im Rahmen der Stellungnahme der Verwaltung

### Kosten (in €)

#### a) für die Erarbeitung der Vorlage:

aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc.

#### b) für die Umsetzung der Maßnahmen:

#### c) an Folgekosten:

d) Haushaltsrechtlich gesichert:

Ja

Nein

Teilhaushalt / Kostenstelle:

Produkt / Kostenträger:

Haushaltsjahr:

e) mögliche Einnahmen:

**Anlagen:**

Anlage 1: Antrag "Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Museums Lüneburg" (Antrag der Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen vom 27.04.2022)

Anlage 2: Stellungnahme Photovoltaik auf dem Museum

**Beratungsergebnis:**

	Sitzung am	TOP	Ein-stimmig	Mit Stimmen-Mehrheit Ja / Nein / Enthaltungen	lt. Be-schluss-vorschlag	abweichende(r) Empf /Beschluss	Unterschr. des Proto-kollf.
1							
2							
3							
4							

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:

---



Kai Herzog Brockwinkler Weg 1A 21339 Lüneburg

**Stadtratsfraktion Lüneburg**

**Kai Herzog**

kai.herzog@rathaus-aktuell.de

Oberbürgermeisterin Kalisch  
- Rathaus -

21335 Lüneburg

27.04.2022

**Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Museums Lüneburg;  
Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen zur Sitzung des Rates der Hansestadt  
Lüneburg am 12.05.2022**

Der Rat möge beschließen, die Verwaltung zu beauftragen die technischen Voraussetzungen zu prüfen, auf dem Dach des Museumsneubaus Lüneburg eine Photovoltaik-Anlage in Verbindung mit einer Dachbegrünung zu errichten. Sofern die Stadt eine solche Anlage nicht selbst betreiben möchte, wird sie beauftragt, das Dach zu ausreichend attraktiven Konditionen zur Verpachtung anzubieten, damit beispielsweise eine Bürgerenergiegesellschaft das Projekt realisieren kann.

**Die Begründung:**

Die weitere Begründung erfolgt mündlich in der Sitzung

Für die Fraktion

*Kai Herzog*

**Stellungnahme zur Ratsanfrage vom 27.04.2022 zur Ratssitzung am 12.05.2022  
von der Stadtratsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen**

Das Gebäude befindet sich knapp außerhalb des Geltungsbereichs der Örtlichen Gestaltungssatzung.

Aus denkmalpflegerischer Sicht ist es möglich, die Flachdächer des Museumsneubaus in der Willy Brand Straße für die Installation einer PV Anlage in Verbindung mit einer Dachbegrünung zu nutzen.

Die Maßnahme unterliegt der denkmalrechtlichen Prüfung gem. § 8 NDSchG (Anlage in der Umgebung von Baudenkmalen) und darf den direkt anschließenden denkmalgeschützten historischen Museumsbau von 1890/91 und die historische Altstadt von Lüneburg in ihrem Erscheinungsbild nicht beeinträchtigen.

Auch die Größe der Anlage, die Gestaltung (Materialität und Farbigkeit) und Ausrichtung sind denkmalrechtlich zu beurteilen.

Aufgrund des Baujahres des Neuen Museumsgebäudes 2015 ist davon auszugehen, dass die Statik ein begrüntes Dach sowie Solarmodule zulässt. Eine genaue Prüfung ist vor der Installation durchzuführen.

Zu berücksichtigen sind die freizuhaltenen Wartungsflächen, um z.B. Komponenten der Be- und Entlüftungsanlage warten und ggf. austauschen zu können. Dies hat geringfügige, aber zu berücksichtigende Auswirkungen auf die Flächenverfügbarkeit.

Die Gremien der Hansestadt Lüneburg fassten am 03.02.2021 den Beschluss, die Dächer der Kita Heidkamp, Grundschule Rotes Feld und der Musikschule an einen Dritten zu verpachten, damit dieser dort jeweils eine Photovoltaikanlage errichtet und den Strom an die Stadt verkaufen kann. Der Pächter ist seiner Verpflichtung nicht fristgerecht nachgekommen. Er beabsichtigt inzwischen aufgrund der gestiegenen Bauteilpreise nicht mehr, das Projekt umzusetzen.

Aus diesem Grunde beabsichtigt die Verwaltung zum einen die Dachflächen erneut öffentlich für eine Anpachtung zwecks Errichtung einer Photovoltaikanlage im Rahmen eines Interessenbekundungsverfahrens anzubieten. Zeitgleich werden die Dächer aber auch dahingehend untersucht, ob eine Photovoltaikanlage als städtisches Eigeninvest wirtschaftlich umgesetzt werden könnte.

Im gleichen Zuge könnte auch die Dachfläche des Neuen Museums für eine PV-Anlage durch Dritte angeboten und zeitgleich mit einer Wirtschaftlichkeitsuntersuchung ein städtischer Eigeninvest untersucht werden.